

Telefon

E-Mail

Zeichen

Datum

CFP: Panel „Literatur 2.0“? – Literatur und (alte/neue) Medien“

15. Internationaler Kongress 2017 der Deutschen Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017)

Um ihre Ziele zu verwirklichen, organisiert die Deutsche Gesellschaft für Semiotik (DGS) e.V. Tagungen, Kolloquien, Arbeitstreffen, Kurse oder Ringvorlesungen zu den Themen ihrer Sektionen (Arbeitsbereiche). Außerdem richtet die DGS alle drei Jahre einen internationalen Kongress aus. Im Rahmen des 15. Internationalen Kongress 2017: „Grenzen. Kontakt – Kommunikation – Kontrast“ (Passau, 12. bis 16. September 2017) fordert die Sektion Literatur zur Einreichung von Beitragsvorschlägen in ihrem Panel auf:

Call for Papers

Im Zuge der digitalen Revolution stellt sich verstärkt die Frage nach der Rolle und Funktion der Literatur in den Künsten und ihrer Konkurrenz und Kooperation mit anderen Künsten wie Film, Musik, Performance, bildender Kunst und Videospiele. Die Leitfrage der Sektion soll in diesem Kontext sein, wie sich die Literatur in multimodalen, trans- inter- und plurimedialen und intertextuellen Zusammenhängen als abgegrenzte eigenständige oder aber als immer schon medienübergreifende Kunstform im 20. Jh. entwickelt hat und im 21. Jh. weiterentwickeln wird. Diese Leitfrage soll im Panel anhand aktueller Fallbeispiele untersucht werden:

Erstens soll gefragt werden, welche Funktionen Literatur in Kombination mit anderen medialen Formaten und Künsten in einem übergeordneten Zusammenhang übernimmt, welche Synergieeffekte also durch die Grenzen der Literatur zu anderen medialen Formaten entstehen. Hier kann bspw. analysiert werden, wie sich narrative Strukturen der Literatur im Rahmen eines Videospiele/Text-Adventures ludologisch ausprägen und welche Erzählstrategien sowie Werte und Normen neue literarischen Formen im Netz wie Handyromane und Fanfictions im Rahmen neuer dispositiver Strukturen realisieren und wie sich in einer aktuellen Operninszenierung, Libretto, Aufführungskonzept und Inszenierung im Kontext (post-)moderner Kulturtheorien zueinander verhalten.

Zweitens soll auch untersucht werden, wie sich neue digitale Formen ihrerseits zurück auf die scheinbar traditionelle, „gedruckte“ Literatur auswirken: Sind neue mediale und digitale Formen Thema der Literatur? Wie entwickelt sich die Literaturverfilmung und Filmverbuchung unter dem Einfluss neuerer (semiotischer) Medientheorien weiter? Wie entwickeln sich Klassifikationssysteme wie Hoch- und Populärkultur, Kunstbegriff und Schemaliteratur im Zuge transmedialer Refunktionalisierungen und Erweiterungen klassischer Literatur zueinander und nicht zuletzt: Wie wird Literatur in den (neuen) Medien inszeniert und vermarktet?

Drittens will sich das Panel damit auch Fragen der Selbstreflexion und Selbstreferenzialität widmen, die einerseits durch die Thematisierung von Medien in Medien und andererseits durch die die Trans-, inter- und plurimediale Verfasstheit von Texten gegeben ist. Hier ist Raum für semiotische Analysen der Grenzen von Literatur und anderer Medien in den Medien.

Im Ergebnis will das Panel mit diesen drei Fragekomplexen Bausteine für eine semiotisch angemessene Beschreibung von literarischen Texten in trans-, multi-, pluri-, und intermedialen Zusammenhängen und ihrer methodische und theoretische Reflexion liefern.

Selbstverständlich sind auch Beiträge willkommen, die dieses Beschreibungsinventar theoretisch fundieren und von bestehenden Theorien abgrenzen und diese weiterentwickeln. Auf diese Weise möchte das Panel auch zur Vertiefung und Entwicklung semiotischer Literaturtheorie im Besonderen und semiotischer Medientheorien im Allgemeinen beitragen.

Informationen zu Organisation und Ablauf

Der Kongress wird vom 12. bis 16. September 2017 an der Universität Passau stattfinden. Bitte senden Sie Ihr Abstract weitestgehend unformatiert und in einem bearbeitbaren Format (idealerweise Word) an: Prof. Dr. Andreas Blödorn (Andreas.Blödorn@uni-muenster.de) und Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Jan-Oliver.Decker@uni-passau.de). Einsendefrist ist der 23.10.2016. Ihr Abstract soll beinhalten: Titel des Vortrags, Name der Referentin oder des Referenten, Beschreibung des geplanten Vortrags (max. 300 Wörter), Institution, E-Mail-Adresse, Kurzlebenslauf (als Fließtext) und bis zu fünf einschlägige Publikationen der Referentin oder des Referenten.

Die Vorträge sollen eine Länge von 20 Minuten nicht überschreiten. Eine Veröffentlichung ausgewählter Vorträge ist geplant.

Kontakt

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Panel „Literatur 2.0?“ und Einreichungen für das Panel: Andreas Blödorn (Andreas.Blödorn@uni-muenster.de) und Jan-Oliver Decker (Jan-Oliver.Decker@uni-passau.de)

Konzept der Konferenz: Prof. Dr. Jan-Oliver Decker (Jan-Oliver.Decker@uni-passau.de)

Organisation der Konferenz: Dr. Stefan Halft (Stefan.Halft@uni-passau.de)

Weitere Informationen finden Sie ab Herbst 2016 unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse>.

Bitte lesen Sie ggf. auch die Calls der anderen Sektionen der DGS. Sie sind unter <http://www.semiotik.eu/Kongresse> einsehbar.